



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCCXCIII. Schadlosbrief des Kurfürsten Joachim für die Stadt Prenzlau wegen der Bürgschaft für seinem Bruder Johann schuldige 30,000 Gulden, vom 11. November 1541.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

percipiendis et sumendis tamquam manuale seu temporale, Cuius quidem Beneficii Dominus laurentius damerow pie recordationis vltimus et immediatus possessor extitit et fuit, Quatenus jam Syndicus nostre Ciuitatis tunc existens dictos fructus et redditus inde percipiat et subleuet, dumtaxat et quousque Syndicatum nostrum habet, exercet et gerit, Eo vero euadente siue huiusmodi onus et officium sindicatus dimittente, Successor suos eo modo prememoratos fructus et redditus habeat et percipiat, et sic de singulis. Hec est enim, vt premititur, nostra intentio et voluntas, omnibus tamen solitis adiunctis. Quam intentionem voluntatemque piam Paternitas vestra precum nostrarum intuitu approbare et ratificare dignetur, premium ab altissimo honorumque retributore recipiendo viceuerfa. Datum Prentzelow, Anno domini Millesimo Quingentesimo Tricesimo nono, Die mercurii duodecima mensis Nouembris, nostro sub Secreto.

Eraſmus, dei et apostolice sedis gratia Episcopus Caminensis, Spectabilibus viris nobis in christo dilectis dominis proconsulibus ac consulibus opidi Prentzlow nostre dioecesis Salutem et sinceram in domino charitatem. Non mediocriter nos mouet pium vestrum propositum, quo et circa perniciem diuini cultus ea, que republice intersunt, stabiliri conamini, vt et alterum alteri deseruiat, hinc est, quod et non contemnendam vestram petitionem super vno beneficio ecclesiastico pro manuali Sindicatus opidi prentzlowiensis tamquam hisce temporibus summe necessariam, non possumus non approbare, vestrisque petitis acquiescentes ratam ac gratam habentes, dictum beneficium in litteris retro scriptis expressum ipsi Sindicatui vestro, nostris Juribus Institutionis, quotiescunque et quodocunque ipsum vacare contigerit, semper saluis, perpetuo applicando ac presentibus nostris litteris confirmatoriis ad hoc plenum robur et firmitatem dando et concedendo, eiusdem efficacie easdem retro scriptas litteras reputantes, ac si presentibus integre inferte ac expresse forent et essent. In cuius rei fidem Sigillum nostrum presentibus est subappensum. Datum Stetin, Martis post festum Dorothee Virginis, Anno domini Millesimo quingentesimo quadagesimo primo.

Nach dem Originale des Prenzlauer Stadtarchives.

CCCXCH. Schadlosbrief des Kurfürsten Joachim für die Stadt Prenzlau wegen der Bürgerschaft für seinem Bruder Johann schuldige 30,000 Gulden, vom 11. November 1541.

Wir Joachim, von Gots genaden Marggraff Zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkammerer vnd Churfürst, Zu Stetin, Pomern, der Cassuben, Wenden vnd zu Schlesien Zu Crossen hertzog, Burggraff Zu Nürnberg vnd Fürst Zu Rugen, Bekhennen vnd thun kunth öffentlich mit diesem brieff vor vns, vnser Erben vnd sunst gein allermeniglich, Nachdem sich vnser liebe getreuen Burgermeister vnd Rathmanne vnser Stadt Prentzlow vor sich vnd Ire nachkomen vff vnser gnedigs ansuchen gein dem hochgebornen Fürsten, Vnserm freundlichen lieben Brudern, hern Johansen, Marggraffen Zu Brandenburg, vor Dreyßig tausent gulden hauptsummen, Dieselben mit funffzehnhundert gulden Zuuorzinsen, vns Zu gute selbschuldig vnd Sachweldig vorschrieben vormug vnd Inhalt der hauptvorschreibung darüber volnzogen, Dieselben sum-

men wir auch von gedachtem vnsern lieben Brudern, Marggraff Johanfen, empfangen vnd furtter In vnsern vnd vnser Erben nutz vnd frommen gewand haben, hierauff gereden vnd geloben wir vor vns, vnser Erben, gemelten Rath vnser Stadt Prentzlow, Ihre Nachkommen vnd gantze gemein folcher selbschuldigen vorschreibung vnd vorfiglung halben, Dieweil diser widerkauff von vns vnabgelofft stech, In allweg, wie es sich begeben vnd Zutragen mocht, an Hauptsummen, Zinsen, Sceden vnd Interesse Zuertretten, Zu benhemen vnd schadlos Zu halten, vnd thun das hiemit Wissentlich, wie obstehet, In krafft vnd macht dits briffs, Ongeuerde. Zuuerkunth mit vnserm anhangenden Ingefigel besigelt vnd geben Zu Coln an der Sprew. Am tag Martini, In Tauffent Funffhundersten vnd Ein vnd vierzigsten Jhar.

Nach dem Original des Prentzauer Stadtarchives.

CCCXCIV. Kurfürst Joachim schlichtet eine Uneinigkeit der Stadt Prentzlau mit denen von Arnim wegen einer Mühlenanlage zu Schwaneberg, am 13. März 1544.

Wir Joachim, von Gots Gnaden Marggraff zw Brandenburg etc., Bekennen vnd thun kunth vor vns, vnser Erben vnd nachkommende, als sich zwüschen vnsern lieben getrewen dem Rathe vnd gemeine vnser Stadt Premzelow eines, vnd Wolffen von Arnim zw Zechow anders theils, wegen Bawung der Windmollen zw Schwaneberg Irrung erhalten, Dorvmb Sie durch vnser Rethe vertragen worden, Wan dan In demselbigen vertrage vnter anderem mit eingefetzt, das wir Inen Reuers gegeben, vnd diese Ire bewilligung vnd bawung berurtter Wintmollen Ine an Iren Priuilegien anderer halb, die auch wolten Mollen bawen, keinen eingang noch abbruch machen soll, haben wir demnach solichen Reuers zugeben gnediglichen geruhett, vnd geben demselben hiemit in Crafft dies briues vnd also, das diese der von Premzelow nachlassung der bawung der Wintmollen zw Schwaneberg Inen an Ihren Priuilegien, sonderlich deme, so Sie von Weylandt Marggrauen Woldemarn erlanget, vnd Ine hernach durch die folgenden Marggrauen vnd Churfürsten zw Brandenburg Ingemein oder sonderlich Bestettiget vnd verschrieben, soll keinen abbruch vberall geben, sonder sollen dieselbigen In Irer crafft vnd Wirkung bleiben, Die von Premzelow auch derselbigen so volkomentlich, als were diese Molle nie gebawet, genieffen, vnd gebiethen darauff, wellen auch, das keiner von Adell oder ein anderer In der gelegenheit, so weyt als Schwanebergk von Premzelow gelegen, vnd sonst an andern ortthen Jener Zweyen meylen weges ringes vmb Premzelow, vnd sonderlich an den ortern, dauon die lewte hieuer gegen Premzelow zw Malhen gefarn, to Jeziger Zeytt keine Molle stehet, soll einige Windt noch wassermollen bawen, vnd do es geschege, sollen es die von Premzelow zw weren haben. Es sollen auch die lewte vffen Lande, so vor alters gegen Premzelow malen gefahren, do Sie auch zw Schwaneberg oder anders wo der orthe gefessen, oder nochmals dohin gegen Premzelow malen farn wolten daran durch Wolff von Arnim zw Zechow vnd niemandes gehindert, Noch In diese wintmollen gezwungen, oder anders wohin bedrängt werden, vnd do hieuer newlich oder ver alters etliche weren dohin gegen Premzelow zur Mollen gefaren, vnd lieffen solichs nummals